

## HPV-Typisierung

### **Neue Nachweisverfahren für humane Papillomaviren (HPV) und weitere sexuell übertragbare Krankheitserreger ab dem 1.04.2015 (Auszug aus dem Informationsschreiben der Abteilung Zytologie des Kantonsspitals St. Gallen).**

Ab dem 1. April 2015 stehen in externer Zusammenarbeit mit der Zytologie des Kantonsspitals St. Gallen (KSSG) neue Nachweisverfahren für humane Papillomaviren (HPV) und weitere Erreger von sexuell übertragbaren Infektionskrankheiten zur Verfügung.

Humane Papillomaviren werden neu mit dem Seegene Anyplex™ II HPV HR Detection Assay nachgewiesen. Dieser Assay ersetzt den bisher verwendeten Hybrid Capture IIR Test. Die Vorteile des neuen HPV Tests sind:

- High-risk HPV Genotypisierung
- Nachweis von High-risk HPV Mischinfektionen
- Mitführen einer internen Kontrolle zur Bestätigung, dass die Probe ausreichend Zellen enthält und zum Beleg der Amplifizierbarkeit der extrahierten Proben-DNA
- Höhere analytische Sensitivität mit besserem negativem Vorhersagewert für zervikale Dysplasie im Vergleich mit dem bisher verwendeten Hybrid Capture IIR Test
- Nachweismöglichkeit von HPV 66 zusätzlich zu 13 anderen High-risk HPV Typen, die bisher mit dem Hybrid Capture IIR Test nachgewiesen werden konnten (16, 18, 31, 33, 35, 39, 45, 51, 52, 56, 58, 59, 68).

Die HPV Genotypisierung bietet eine genauere Abschätzung von Dysplasierisiko und Progressionspotential sowie bei wiederholten Untersuchungen das Erkennen einer Typ-spezifischen Viruspersistenz. Diese Informationen ermöglichen ein individualisiertes klinisches Vorgehen (HPV 16 und 18 weisen ein höheres Progressionsrisiko auf als andere High-risk Typen). Auf den routinemässigen Nachweis von Low-risk HPV Typen verzichten wir künftig, da diese kein Malignitätspotential besitzen und daher für die Prävention des Zervixkarzinoms keine Bedeutung haben. Der Nachweis von Low-risk HPV Typen ist jedoch weiterhin möglich.

Der bis verwendete Chlamydien-Test wird durch den Seegene Anyplex™ II STI-7 Detection Assay abgelöst. Dieser Test ermöglicht zusätzlich zu Chlamydia trachomatis den Nachweis folgender sexuell übertragenen Erreger:

- Neisseria gonorrhoeae
- Trichomonas vaginalis
- Mycoplasma hominis
- Mycoplasma genitalium
- Ureaplasma urealyticum
- Ureaplasma parvum

Die genannten Nachweisverfahren können am Abstrichmaterial in ThinPrep-Einsendegefässen durchgeführt werden. Somit kann die zytologische Beurteilung des Pap-Abstrichs bei Bedarf durch den molekularen Erregernachweis ergänzt werden, ohne dass eine erneute Probenentnahme erforderlich ist. Das bisher verwendete DigeneR-Medium wird nicht mehr erforderlich sein. Auch weiterhin können Sie ThinPrep-Einsendegefässe und Entnahmeinstrumente kostenlos bei uns beziehen.

Die genannten Tests werden nun einmal pro Woche in externer Zusammenarbeit am KSSG durchgeführt.